Diagonale

CVJM Fellbach e.V.

Februar – April 2021

Zur Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig so wie auch euer Vater barmherzig ist.

Ich bin mir sicher, dieser Vers ist euch in den letzten Tagen oder Wochen das eine oder andere Mal begegnet. Und das ist kein Zufall. Der Vers aus dem Lukasevangelium ist nämlich die Jahreslosung für 2021.

So eine Jahreslosung steht ja irgendwie immer über dem Jahr und soll uns Gedankenanstöße liefern, wie wir in diesem Jahr in unserem Glauben und unserem Tun Gott ähnlicher werden können.

Was sagt uns also dieses Jahr die Jahreslosung? Seid barmherzig, so wie es auch Gott ist. Das klingt eigentlich schon mal ganz gut und christlich. Bei Barmherzigkeit denkt der ein oder andere wahrscheinlich direkt an den barmherzigen Samariter oder vielleicht auch noch an barmherzige Nonnen im Mittelalter. Aber was genau bedeutet barmherzig sein? Soll ich damit warten, bis mir ein blutender Mensch auf der Straße begegnet, damit ich mich so verhalten kann wie im Gleichnis oder soll ich das nächste Jahr über in ein Kloster eintreten?

Barmherzigkeit ist eine dieser wunderbaren christlichen Vokabeln, die wir oft um uns werfen, ohne eigentlich eine genaue Entsprechung in unserem heutigen Sprachgebrauch zu haben. Sei barmherzig, ist eine dieser Aufforderung bei der eigentlich keiner so genau weiß, was er jetzt tun soll.

Das kann einerseits daran liegen, dass wir uns über barmherziges Verhalten keine Gedanken machen möchten. Schließlich gibt Jesus in diesem einen Gleichnis eine genaue Definition (die so schön weit weg ist von meiner Lebensrealität). Andererseits kann es aber auch daran liegen, dass Barmherzigkeit sich auf so viele unterschiedliche Arten zeigen kann, dass ein Wort dafür zu wenig erscheint.

Im letzten Jahr habe ich in unserem Verein so viele Taten der Barmherzigkeit erleben dürfen, die nichts mit Erster Hilfe an einem Überfallenen zu tun haben. Das letzte Jahr hat uns herausgefordert, viele Selbstverständlichkeiten (wie beispielsweise die persönlichen Kontakte) zu überdenken, aber trotzdem wurde sich um die Menschen gekümmert, ihnen zugehört und sie ganz praktisch versorgt. Sei es über Telefonate, Zoom Meetings oder durch Fellbach liefert. Ich habe miterlebt, wie Briefe in der Kälte ausgetragen und Stadtspiele konzipiert wurden, damit Jungscharler jede Woche eine kleine Ablenkung von ihrem Alltag erfahren konnten. Wie Kinder und Enkel ihren Eltern und Großeltern Tablets eingerichtet haben, damit sie am Zoom Programm teilhaben konnten. Ich habe gesehen, wie Masken getragen und Abstand gehalten wurde, damit keiner jemand anderen ansteckt. Und noch so vieles mehr!

All das sind Taten der Barmherzigkeit. Das Wohl eines anderen als hohes Gut zu betrachten und alles dafür zu tun. Vielleicht erinnert uns die Jahreslosung dieses Jahr daran, dass Barmherzigkeit kein veraltetes Konzept aus biblischen Zeiten ist oder eine leere christliche Vokabel, sondern dass Barmherzigkeit auch heute noch eine hohe Alltagsrelevanz hat. Aber wenn ich so auf das letzte Jahr zurückblicke, scheinen wir das schon ganz gut verstanden zu haben…

Sabrina Hauck

Startgedanken **2**

Startgedanken...
Sabrina Hauck

Inhaltsverzeichnis **3**

Moment Mal! **4**

Moment Mal!
Claudia Seibold

Was ansteht ... **5**

Das Onlineprogramm für die nächsten Wochen

CVJM-Tag **6**

CVJM-Onlinetag-Bericht
Matthias Henzler

Schwangerschaft Sabrina **9**

Sabrina Hauck

Kreativ und online **10**

Kanelbullar backen
Corinna Berner

Adventsfrühstück 2020 **11**

oder „Lach Dich fit!“
Corinna Berner

Onlineprogramm **12**

Schlag die (Ex)FSJler
Leonie Fried

Bibelarbeit mit Ruben
Ruben Hauck

Corona-AMA **13**

Keine Kleider und mit Maske
Jan Uwe Berner

und sonst? **14**

In eigener Sache

Winterdienst

Impressum **15**

Hauptsache billig?

Hauptsache was Neues und schnell mal die Kauflust befriedigt?

Die Versuchungen sind vielfältig, auch online, mit ein paar Klicks:

- Schnell mal ein T-Shirt (Made in Bangladesch), kostet ja nur paar Euro
- Kaffee, Tee, Reis u.v.a.m. gibt es für wenig Geld, machen auch satt und schonen meinen Geldbeutel.

Aber: Den Preis für die billigen Produkte tragen die Bauern, Landarbeiter und Produzent*innen. Sie schuften unter nahezu unmenschlichen Bedingungen, setzen ihre Gesundheit aufs Spiel und erhalten dafür einen Lohn, der oft kein menschen-würdiges Leben ermöglicht, einen Hungerlohn. Es braucht Kinderarbeit, um den Lebensunterhalt zu sichern.

Um diese Missstände anzuprangern und ihnen gegenzusteuern, wurde der „Faire Handel“ entwickelt. Zusammengeschlossen in der WFTO (World Fair Trade Organisation) bürgen Organisationen weltweit dafür, dass die Kriterien des Fairen Handels über die ganze Wertschöpfungskette – von der Produktion bis zum Verkauf – eingehalten werden:

Zu jedem dieser Punkte gäbe es nun reichlich was zu sagen, aber das würde hier den Rahmen sprengen. Wer mehr dazu wissen will kann sich über Grundsätze des fairen Handels (unter: https://www.fairtrade.de/index.php/mID/3.4.4/lan/de) oder im Fellbacher Weltladen, auf unserer Website (www.fellbacherweltladen.de), in unserem Newsletter (abonnieren unter: https://www.fellbacherweltladen.de/newsletter-abonnieren/) und auf unserem Instagram-Kanal (@fellbacherweltladen) informieren.

Unser Fellbacher Weltladen bietet eine naheliegende und unmittelbare Möglichkeit, fair gehandelte Waren zu erwerben. Jedes Produkt erzählt eine Geschichte. Ein ganz kleines Beispiel: Der Kaugummi aus dem brasilianischen Regenwald ist der erste ganz ohne Plastik. Die Erlöse des Regenwaldladens kommen indigenen Einwohner*innen zu Gute, die ausschließlich vom Sammeln und Verarbeiten der Samen und Früchte des Regenwaldes leben. Weitere Geschichten erzählen wir gerne im Laden.

Claudia Seibold
Vorsitzende des
Vereins für eine gerechte Welt e.V.,
dem Träger des Fellbacher Weltladens

Fellbacher Weltladen
Verein für eine gerechte Welt e. V.

Seestraße 4 • 70734 Fellbach
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9 – 12:30 Uhr & 13 – 18:30 Uhr
Samstag
9 – 13 Uhr

CVJM NACH ACHT IM ZOOM RAUM

Donnerstag, 21.01.21
LOBPREISABEND

Donnerstag, 28.01. 21
FITNESS UND ZUMBA

Donnerstag, 04.02.21
BACKEN WIE UND MIT OMA

Donnerstag, 11.02.21
THEO-TIME

Donnerstag, 18.02.21
GEO-GUESSER FELLBACH EDITION

Donnerstag, 25.02.21
QUASI EINE LAN NUR ANDERS :)

Donnerstag, 04.03.21
THEOLOGIE MIT BELIEBIGEN HEISS- ODER KALTGETRÄNK IM CAFÉ DAHEIM PART 1 (TMGICD)

Donnerstag, 11.03.21
TMGICD PART 2

Donnerstag, 18.03.21
TMGICD PART 3

Donnerstag, 25.03.21
STEHT NOCH NICHT FEST- HAST DU EINE IDEE?

IMMER DONNERSTAGS IMMER UM 20:00 UHR

CVJM-Onlinetag Bericht

Für alle, die den digitalen „CVJM-Onlinetag“ über Zoom am 13. Dezember 2020 nicht miterleben konnten oder Ihn gerne nochmal reflektieren möchten, nehme ich euch hiermit durch diesen ereignisreichen Tag, so wie ich ihn erlebt habe, mit:

9:40 Der Wecker klingelt. Wunderbar, mal wieder so richtig auszuschlafen. Jetzt schnell unter die Dusche und danach mein Frühstück herrichten.

10:20 Der PC wird eingeschaltet, Zoom wird geöffnet und dem CVJM Zoom Raum wird beigetreten. Es geht zwar erst um Halb los, aber lieber zu früh als zu spät.

10:27 Der Technikverantwortliche betritt das Meeting und wundert sich, dass er nicht der erste ist.

10:33 langsam trudeln Leute ein (bis zu einem Maximum von 27 Personen). Fröhliche Begrüßungen und eifriges „Frühstück in die Kamera halten“ sind dabei ein MUSS. Kollektiv die Freude, mal wieder Gesichter außerhalb des eigenen Hausstands zu sehen.

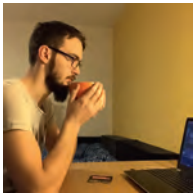
11:15 Wir beginnen unseren Online-Dezember-DreiG mit einem ersten Lied (Dabei unbedingt beachten, dass beim Singen über Zoom nur EINE Person seinen Ton teilt und die anderen 40 stumm geschaltet sind. Alles andere ist laut Experimenten chaotisch und selten wohlklingend.)

11:28 Eine Geschichte über einen Jugendreferenten, der Gelder veruntreut, und einen Vorstand, der das Ganze deckt. Ist das eine subtile Überleitung zum Predigttext oder ein vorsichtiger Versuch der Beichte? In demokratischen Abstimmungen wird mehrfach der Jugendreferent entlassen und der Vorstand abgesetzt.

11:51 Nach einem weiteren (äußerst wohlklingenden, aufgrund obiger Ratschläge) gemeinsam gesungenen Lied nimmt uns Sabbe mit in den Predigttext und wir denken gemeinsam über Treue nach.

12:22 Der DreiG ist fertig, wir sind alle um eine Information reicher und schlafen wieder ein…. Moment falsch. Langsam plätschern die Teilnehmer wieder aus für die Mittagspause.

12:39 Ich bin der Letzte im Meeting. Nun eile auch ich schnell in die Küche und koche mir schnell Nudeln mit Soße.



13:50 schön satt gegessen geht’s wieder an den PC und ins Meeting. Schon wieder der erste, aber das ist irgendwie keine allzu große Überraschung.

13:51 Vielleicht doch nochmal schnell aufs Klo und ein Glas Wasser holen, bevor es losgeht.

14:00 Wir warten, bis alle langsam wieder eintrudeln. Reger Austausch über die individuellen Mittagessen.

14:04 Es geht wieder los mit dem zweiten Teil des Tages. Sabine zeigt uns eine Weihnachtsfestnahme äh Geschichte der etwas anderen Art.

14:12 Der Umbauausschuss ist zu Gast und macht einen Rapport zu der Foyermöbelfront.

14:23 Der Gemeinsame Teil ist vorerst vorüber. Jetzt geht es in die Einzelworkshops.

Hier trennt sich jetzt die vorher Lineare Zeitachse des CVJM-Onlinetag-Programms in drei parallele Programme. Da ich persönlich nur in einem Workshop war, kann ich nur dessen Zeitachse detailliert beschreiben. Die anderen Beiden erzähle ich so, wie ich mir vorstelle, dass sie abgelaufen sind.

Workshop 1:

„Nachhaltigkeit und Weihnachten“

14:24 Alle Teilnehmer sind erfolgreich im Workshop angekommen. Bettina hat uns einiges zum Thema „Nachhaltigkeit zu Weihnachten“ vorbereitet. Wir sind insgesamt zu dritt. Dadurch haben wir weniger einen Vortrag als einen spannenden Austausch über unsere Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit immer wieder geführt und in neue Bereiche gelenkt von unserer Dozentin.

15:10 Sehr viele Interessante Ansätze für Recycling/Upcycling und Nachhaltigkeit für Geschenke, Geschenkpapier, Adventskalender und Weihnachtsbäume, aber auch für allgemeine Themen wie Lebensmittel und Kleidung wurden genannt und werden dieses und/oder nächstes Jahr getestet.

15:30 In unser interessantes Gespräch funkt eine Pressekonferenz unseres Ministerpräsidenten dazwischen, die für alle Anwesenden Lehrer zur Berufsausübung wichtige Informationen liefert. Daher wechselt das Gesprächsthema kurzfristig von Nachhaltigkeit zum gemeinsamen Stream-Schauen.

15:50 Zurück in dem gemeinsamen Raum hat das offizielle Programm geendet und ist in ein entspanntes Palavern über Gott und die Welt übergegangen.

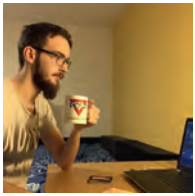
Workshop 2:

„Macarons backen“

14:24 Alle Teilnehmer sind angekommen. Wir stehen mit fünf motivierten BäckerInnen vor drei Bildschirmen in unseren Küchen bereit. Zum Glück wurde schon im Vorfeld die Zutatenliste rumgeschickt, ansonsten wäre das mit dem Einkaufen heute an einem Sonntag sehr schwierig.

14:29 Nach einer kurzen Begrüßung und bisschen chaotischem Gespräch geht’s jetzt auch los und wir fangen an. Dafür machen wir als erstes…

15:55 So, fast fertig. Wir haben es Alle, ohne eine Sauerei in der gesamten Küche zu machen, geschafft. Jetzt müssen wir nur noch die gebackenen Hälften aus dem Ofen holen und jeweils zwei Hälften mit etwas Masse verbinden. Wir können ja schon mal zurück in den Hauptraum gehen und uns mit den Leuten dort unterhalten.



Workshop 3:

„Geschichtliches zu Weihnachten“

14:24 Hier sitze ich mit 12 anderen Personen in unserem Zoom-Raum und bin gespannt, was der Ruben denn so Spannendes zum geschichtlichen Zusammenhang zu sagen hat.

14:34 Ruben hat da ein paar sehr interessante Sachen gesagt. Ganz plötzlich stellt er eine Frage, wo ich SELBER NACHDENKEN muss.

14:37 Einer hat sich erbarmt, die Frage zu beantworten. Zum Glück musste ich nicht reden. Ruben fährt mit seinem Vortrag fort.

14:39 Noch eine Frage? Langsam habe Iich das Gefühl, der Ruben will mich nicht nur ganz einfach mit Wissen beplätschern, sondern mich zu Denken animieren.

14:45 Eine kurze Reflexionsphase… Mal wieder…

14:55 Es fängt mit „R“ an und hört mit „eflexion“ auf. Ich frage mich, was das denn sein könnte?

[Zeitsprung, der: Man kennt diesen Kunstgriff aus Filmen, in denen Regisseur und Drehbuchautor zu faul sind, das Vergehen der Zeit aus Bildern zu entwickeln. Folgendes ist passiert: Ruben hat sehr interessante historische Quellen mitgebracht, die eine andere Perspektive auf das Weihnachtsfest beleuchten. Immer wieder hat er seinen Vortrag durch Fragen, Gespräche und Diskussionen bereichert. Oft soll ja dem Publikum mit einem Zeitsprung suggeriert werden, dass in der Zwischenzeit nichts Relevantes passiert ist. Das war hier nicht der Fall.]

16:08 Ehrlicherweise habe ich echt einiges Neues und Interessantes heute erfahren. Jetzt noch jeder ein kurzes Statement und dann zurück zu den anderen in den Hauptraum und ein bisschen entspannt schwätzen.

Workshop 1: „Nachhaltigkeitsworkshop zurück im Hauptraum“

15:56 plötzlich treten auf einen Schlag auch die Macaron-Bäcker ein und steigen ins Gespräch ein.

16:11 Der dritte Workshop ist nun auch fertig, und auf einen Schlag kommen viele weitere Teilnehmer in den Hauptraum zurück. Es wird munter weitergeschwätzt und ganz langsam verlässt einer nach dem anderen das Meeting

16:55 Nun bin mal wieder ich der Letzte im Meeting. Dann verlasse auch ich das Meeting.

17:00 Den Abschluss unseres CVJM-Onlinetags bildet der Posaunenchor, der überall in Fellbach in Paaren weihnachtliche Klänge von sich gibt. Nur bei der Lautstärke muss der Posaunenchor noch üben, wurden doch nicht nur von mir, sondern auch von mehreren weiteren CVJMern von Tübingen bis Pforzheim die Bläserklänge als quasi nicht hörbar eingestuft.

Alles in Allem ein voller, aber trotzdem sehr erfüllender Tag in dieser etwas anderen Adventszeit mit schönen Gesprächen, guter Gemeinschaft und interessantem/leckerem Programm.

10/10 Sternen

Matthias Henzler, Ex-FSJler

Liebe CVJMer,

dieses Jahr wird besonders spannend für Ruben und mich. Wir erwarten nämlich im April unser erstes Kind! Wir freuen uns sehr auf unseren Familienzuwachs, auch wenn das erst mal unser Leben, wie wir es bisher kennen, durcheinanderwerfen wird.

Für mich und meinen Dienst hier im CVJM bedeutet das zunächst einmal, dass ich ab Mitte Februar in Mutterschutz bzw. Elternzeit sein werde und erst einmal nicht so häufig im CVJM zu sehen sein werde. Meine verschiedenen Aufgabengebiete weiß ich allerdings durch euch Ehrenamtlichen und meine anderen hauptamtlichen Kollegen in guten Händen, sodass ich mich entspannt auf die neue Zeit zu dritt freuen kann. Ich bleibe aber dem CVJM weiter verbunden und bin nicht aus der Welt, ich bekomme ja dann doch das eine oder andere durch Ruben mit. Ich freue mich darauf, euch nächstes Jahr irgendwann mal wieder persönlich sehen zu können!

Liebe Grüße,

Sabrina Hauck

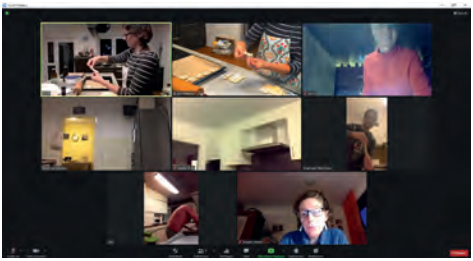
Sabrina ist mindestens bis April 2022 in Elternzeit. Wer ihre Aufgaben während dieser Zeit wahrnehmen wird, entscheidet der Vorstand in Kürze nach Absprache mit den haupt- und ehrenamtlich Verantwortlichen.

Hannes Laipple

14. Februar + 14. März + 11. April
im Februar auf jeden Fall online
danach gibt es aktuelle Informationen auf www.cvjm-fellbach.de
(Zugangsdaten zum Online-DreiG per Mail an info@cvjm-fellbach.de)

Kanelbullar backen mit Corinna Berner

Langeweile an einem regnerischen Samstag Nachmittag im Dezember, weil man niemanden treffen soll und auch alle Weihnachtsmärkte zu haben?

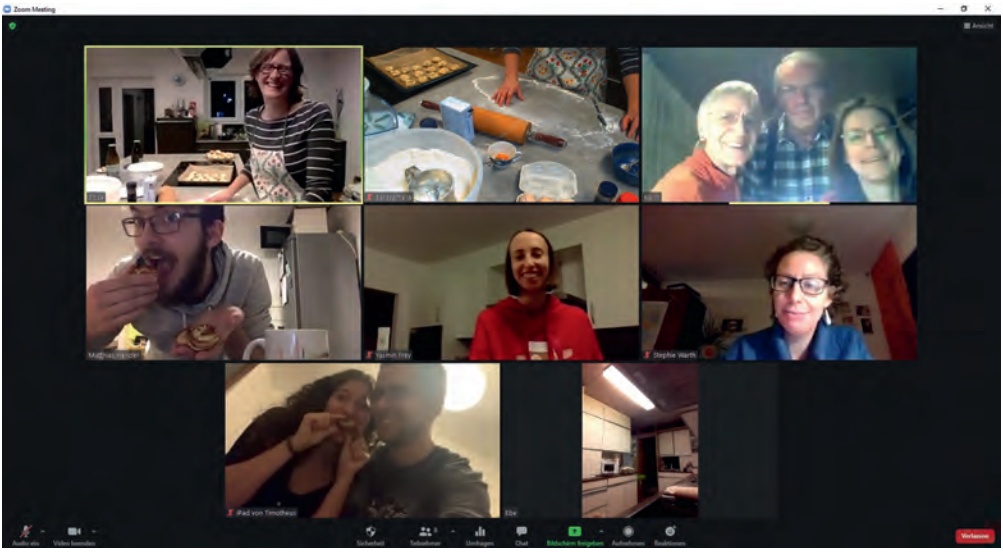


Das musste nicht sein! Fleißige Bäcker und experimentierfreudige CVJMer, jung und alt, haben sich am 05.12. zum Backen von schwedischen Zimtschnecken (Kanelbullar) getroffen, online in zoom! Eine Einkaufsliste und das Rezept gab es vorab und schon konnte es losgehen. In Pforzheim, Karlsruhe und an verschiedenen Stellen in Fellbach wurde geknetet, gerührt, geknotet und gebacken!

Natürlich durfte man auch zuschauen ohne zu backen: so genoss man die Gemeinschaft trotz Distanz. Während der Teig ging oder die fertigen Kanelbullar im Ofen goldgelb wurden, fachsimpelte man über Hefeteig und teilte (unnützes?) Wissen über Schweden. Alle waren nach zwei Stunden reicher: an leckerem Gebäck, Neugelerntem und einer großen Portion Freude!

Danke allen fürs Mitmachen

Corinna Berner



Adventsfrühstück 2020 oder „Lach Dich fit“

In der ersten Adventswoche stehen wahre CVJMer bekannterweise sehr früh auf, um beim legendären Adventsfrühstück dabei zu sein.

Um 6 Uhr ist Leben im CVJM-Heim und es duftet nach Kaffee. Und dieses Jahr?

Das Adventsfrühstück ging online und mit ihm jeden Tag über 20 Bildschirme und damit 30-40 Personen unter anderem aus Fellbach, Pforzheim, Erlangen, Karlsruhe oder Waiblingen.

Die meisten saßen am gedeckten Frühstückstisch, aber auch im Büro oder am Schreibtisch wurde gelauscht. Ein gemeinsames Lied, eine kurze Andacht, Gebet und Segen - der Ablauf war fast so wie immer. In Break-Out-Sessions hatte man dann gemütlich Zeit in kleiner Runde „am Tisch“ zu klönen und die neusten Neuigkeiten auszutauschen.

Bei den einen gab es jeden Morgen ein Sonderessen, bei den anderen war am Freitag sogar der Brötchenservice unterwegs!

Um 6:30 Uhr kamen dann alle zurück in die große Runde für einen gemeinsamen Abschluss und danach konnte weiter geschwätzt, gegessen oder gespielt werden.

Die (Ex-)FSJler und Karin brachten allen Anwesenden Fadenspiele bei, es gab die eine oder andere Wohnungsbesichtigung, gemeinschaftliches Sudoku-Lösen oder Backtipps.

Wo wir uns alle einig waren: wir haben schon lange nicht mehr so viel gelacht so früh am Morgen!

Auch wenn ich froh war, am Samstag ein bisschen länger ausschlafen zu können, so will ich doch keinen einzigen Tag in der Woche missen! Das Experiment hat super funktioniert, trotzdem werden sich viele wünschen, nächstes Jahr wieder „in echt“ zusammen zu frühstücken. Wir werden sehen.

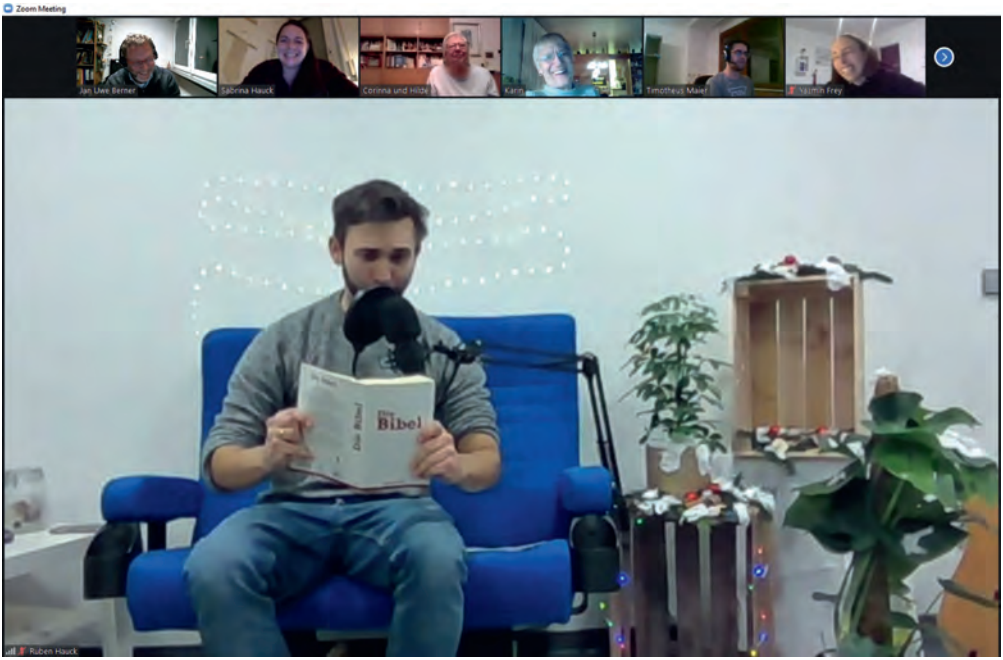
Corinna Berner

Schlag die (Ex)FSJler

Bis zum allerletzten Spiel wusste man nicht, wer gewinnt. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den (Ex) FSJlern (Manuela Munoz, Matthias Henzler, Thomas Maile und Leonie Fried) und dem CVJM. Es wurde sich gebattelt zwischen Schiffe-falten, Yoga-Positionen-nachmachen, und vieles mehr. Für jeden war etwas dabei. Beim letzten Spiel und beim letzten Durchgang dieses Spieles gewann der CVJM das Spiel „Gewichte schätzen“ und gewann somit das ganze Spiel „Schlag die (Ex)FSJler“. Der Abend hat allen viel Freude bereitet und wer weiß, vielleicht wird es eine Revanche geben.

Leonie Fried

Der Abend war wohl so fesselnd, dass niemand daran gedacht hat, Bilder zu machen ...



Bibelarbeit mit Ruben

Ein kleiner Eindruck des allgemeinen Online Programms für alle Altersklasse, mit Singen, Spielen oder auch - wie hier zu sehen - ein inhaltlicher Abend über Propheten im Alten Testament. Meistens wird dafür das aufgebaute „Studio“ im CVJM verwendet.

Ruben Hauck

Keine Kleider und mit Maske

Im März hatten wir die AMA abgesagt, nachdem sich ein damals noch weitgehend unbekanntes Virus auch in Deutschland ausbreitete. Im November dann sollte auf jeden Fall wieder eine AMA stattfinden, waren doch viele Keller überfüllt mit Altpapier und -kleidern.

Es sollte eine AMA werden, wie es wohl noch keine gab. Eine AMA mit Hygienekonzept, getrennten Startzeiten und -orten für verschiedene Sammelbezirke, mit zwei Abladeplätzen, eine AMA, bei der die Mannschaften der Fahrzeuge sich möglichst nicht treffen, geschweige denn zusammen essen konnten, eine AMA, bei der alle außer Warnwesten auch Mund-Nasen-Bedeckungen tragen mussten, eine AMA, zu der man sich als Helfer anmelden musste und einem Fahrzeug zugeteilt wurde. Kein freundliches „Fährst Du heute bei mir mit?“ auf dem Plätzle am Morgen. Etwa drei Wochen vor dem Sammeltermin sagte der Abnehmer für die Altkleider ab. Wir konnten also nur Altpapier sammeln und es war viel. Es gab mehr als genug Helfer und Fahrzeuge und es lief wie‘s Brezelbacken: schon kurz nach einem superleckeren Mittagessen im Freien war für die allermeisten Feierabend. Und allen hat es großen Spaß gemacht

Der große Planungseinsatz vor allem von Jörg Pfander und Martin Braun zusammen mit Hannes Laipple und Kurt Schmauder hat sich gelohnt. Vielen Dank Euch, dass Ihr nicht den Mut verloren habt und immer wieder neu geplant und überlegt habt, so dass auch die AMA im November eine gute Sache war. Und natürlich auch vielen Dank an alle Sammler, Fahrer, Köche, Butterbrezelschmierer und -verpacker.

Und wie steht es mit der nächsten AMA, die für 27. März geplant ist?

Wenn es irgendwie möglich ist, wird auch diese AMA stattfinden. Ganz bestimmt wird sie eher wie die letzte als wie die vielen in den vielen Jahren davor. Altpapier wird bestimmt gesammelt und Altkleider dann, wenn ein Abnehmer gefunden wird. Hoffentlich wird sich das alles bald klären.

Jan Uwe Berner

In eigener Sache

Wir freuen uns, dass Du diese Diagonale bereits bis hierhin gelesen hast. Aber liest Du sie eigentlich immer? Das würde uns ebenso interessieren, wie Deine generelle Meinung zu unserer Vereinszeitschrift. Welche Inhalte und Artikel gefallen Dir? Was könnte an der Aufmachung oder inhaltlich verbessert werden? Brauchen wir sie überhaupt noch?

Der Unterausschuss Öffentlichkeitsarbeit möchte sich in der nächsten Zeit Gedanken über die Diagonale machen und würde sich über Anregungen und Unterstützung dabei sehr freuen. Ein erstes Treffen mit allen Interessierten würden wir zeitnah online abhalten. Für Meinungen und bei Interesse mitzumachen, meldet Euch gerne per E-Mail an diagonale@cvjm-fellbach.de

Es ist mal wieder richtig Winter!

Wir suchen immer noch Menschen, die bereit sind, nach Absprache und Notwendigkeit ab und zu am CVJM-Heim den Winterdienst zu übernehmen!

Bitte melde Dich per E-Mail an haus@cvjm-fellbach.de

Impressum

Die Diagonale erscheint viermal pro Jahr.
Herausgeber: CVJM Fellbach e.V.
Redaktion: (diagonale@cvjm-fellbach.de)
Pit Berner, Sabine Beuttler, Kurt Schmauder, Andreas Tewald
Gestaltung und Satz: Jonas Helbing, Jan Uwe Berner, Bettina Maile (Programmteil)
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Druck: PRIMUS international printing GmbH, Großschirma

Bildnachweis: Titelbild: Corinna Berner; S. 6–8: Matthias Henzler; diverse Screnshots: Corinna und Jan Uwe Berner
Werbeanzeigen: Corinna Berner (Rückseite), Sabrina Hauck (5), Jan Uwe Berner (9, 13, 14, 15).

Pariser Basis:
Die christlichen Vereine junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen zu verbinden, die Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.

Mitgliedschaft:
Im CVJM Fellbach e.V. kann jeder Mitglied werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Konfession und Geschlecht. Anträge auf Mitgliedschaft sind im Büro des CVJM Fellbach erhältlich und stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge (jeweils jährlich):
bis 18 Jahre: 15 €
bis 25 Jahre: 20 €
ab 26 Jahre: 50 €
Ehepaare: 80 €

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
70734 Fellbach
Telefon: 0711 587034
Fax: 0711 3003013
Email: info@cvjm-fellbach.de
Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Erster Vorsitzender:
Hannes Laipple
Blütenäcker 47/2; 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 2095156
hannes.laipple@cvjm-fellbach.de

Vorsitzende:
Jan Uwe Berner (V.i.S.d.P.)
Friedensstr. 2; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781254
jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de

Sabine Beuttler
August-Brändle-Str. 11; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781612
sabine.beuttler@cvjm-fellbach.de

Jugendreferenten:
Kurt Schmauder
Mobil: 0160 8487652
kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de

Sabrina Hauck
sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de

Ruben Hauck
ruben.hauck@cvjm-fellbach.de

Konten des CVJM Fellbach e.V.

Hauptkonto
DE55 6025 0010 0015 1688 03
(Kreissparkasse WN; BIC: SOLADES1WBN)

2. Hauptamtlicher
DE77 6006 0396 1501 6490 19
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Kakuri
DE33 6006 0396 1501 6490 35
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Posaunenchor
DE93 6006 0396 1509 4550 00
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Bescheinigungen für das Finanzamt werden gerne ausgestellt.

Sommerfreizeiten 2021

Ort:
Holzhausen im Lahntal (Hessen)
Alter:
Mädchen und Jungen von 9 – 13 Jahren
Zeit:
31.07 – 14.08.2021
Preis:
450 € (für Nicht-Fellbacher 490 €)

Ort:
Vallon Pont d'Arc (Frankreich)
Alter:
Mädchen und Jungen von 13 – 17 Jahren
Zeit:
04. – 17.08.2021
Preis:
580 € (für Nicht-Fellbacher 620 €)

13/17

jE!

Ort:
Perlesreut (Bayrischer Wald)
Alter:
alle ab 17 Jahren
Zeit:
21. – 28.05.2021
Preis:
350€ (für Nicht-Fellbacher 390 €)

CVJM Fellbach e.V. Sommerfreizeiten 2021

Weitere Informationen unter www.cvjm-fellbach.de
Anmeldung beim CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32

CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32 · 70734 Fellbach · Telefon: 0711 587034 · www.cvjm-fellbach.de